

Eberhard Stilz



Eberhard Stilz, geboren 1949, studierte Rechtswissenschaft und Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 1976 trat er in den höheren Justizdienst des Landes Baden-Württemberg ein. Bereits nach weniger als einem Jahr als Richter am Landgericht Tübingen wechselte er ins Justizministerium, wo er zunächst in der Strafvollzugsabteilung tätig war. Später leitete er unter anderem das Organisationsreferat in der Zentralabteilung.

1990 wurde Stilz dem Koordinierungsausschuss zur Bildung des Landes Sachsen zugewiesen. Als „Stellvertretender Landesstrukturbeauftragter Justiz“ und anschließend als Leiter des „Arbeitsstaabs Justizverwaltung“ wirkte er in Dresden an der Gründung des neuen Bundeslands und der Errichtung einer modernen rechtsstaatlichen Justiz mit. Im November 1990 wurde Eberhard Stilz zum Staatssekretär im Staatsministerium der Justiz in Sachsen berufen.

Nach seiner Rückkehr nach Baden-Württemberg im Jahr 1992 wurde er Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Stuttgart, ehe er als Abteilungsleiter ins Staatsministerium wechselte. 1996 wurde Eberhard Stilz Präsident des Oberlandesgerichts Stuttgart. 2002 wurde er ferner zum Präsidenten des Staatsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg gewählt.

Eberhard Stilz engagiert sich zudem in verschiedenen wissenschaftlichen und sozialen Einrichtungen wie z.B. als Gesellschafter und Kurator der Robert Bosch Stiftung GmbH und als Vorstand der Juristischen Gesellschaft Tübingen e.V.

Im März 2013 trat Eberhard Stilz die Nachfolge des Tübinger Theologen Hans Küng als Präsident der Stiftung Weltethos in Tübingen an, die sich für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung einsetzt.